



Land- und Forstarbeit HEUTE



ALLIANZ FÜR EIN STARKES LAND

SEITE 2

VOLLVERSAMMLUNG

Bei der 123. Vollversammlung der Steiermärkischen Landarbeiterkammer diskutierten die Funktionäre die aktuelle politische Lage.

Seite 3

VERNETZUNGSGIPFEL

Bei einem Vernetzungsgipfel tauschten sich zahlreiche Behörden und Institutionen über den gemeinsamen Kampf gegen Lohn- und Sozialdumping aus.

Seite 5

EHRUNGSFEIERN

Im Herbst standen zwei Ehrungsfeiern am Programm. Die LAK ehrte 324 Mitglieder aus den Bezirken Graz, Voitsberg und Graz-Umgebung.

Seite 13

INHALT

Recht

Verlängerung der Betriebsratsperiode	6
Recht aktuell: Weihnachtsgeld	7

Förderung

Der LAK-Förderungskatalog 2017	8
--------------------------------	---

Bildung

Das aktuelle INA-Bildungsprogramm	9
INA-Gartenreise 2018	10

Weitere Themen

Kommentar: LAK konkret	4
Bundeslehrlingsehrung 2017	4
Informationsaustausch Lohn- Sozialdumping	5
LAK-Landeskegelnturnier 2018	12
Die Kammerzeitung vor 17 Jahren	12
LAK-Ehrungsfeiern 2017	13
Betriebsrat: Hans-Peter Galovsky	18
Mitglied: Stefan Rößler	19
Gartentipp: Der Duft von Weihnachten	20
Österreichischer Landarbeiterkammertag	21
Neuer Online-Auftritt	22
Die bunten Seiten	23

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Produzent: Steiermärkische Landarbeiterkammer (Raubergasse 20, 8010 Graz, 0316/83 25 07, office@lak-stmk.at)

Offenlegung: www.lak-stmk.at/offenlegung

Redaktion / Anzeigenverwaltung: Michael Kleinburger, MA: redaktion@lak-stmk.at

Druck: Medienfabrik Graz, 8020 Graz

Fotos: siehe Urhebervermerk; Bilder ohne Urhebervermerk stammen aus dem Bildarchiv der Stmk. Landarbeiterkammer

Respekt: Die Inhalte dieses Mediums sollen in keiner Form diskriminieren. Daher versuchen wir, gendgerecht zu formulieren. Sollten wir zugunsten der Lesefreundlichkeit darauf verzichten, sind die personenbezogenen Bezeichnungen dennoch stets auf beide Geschlechter bezogen zu verstehen.



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Medienfabrik Graz, UW-Nr. 812



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at



ClimatePartner
klimaneutral

Druck | ID 10911-1711-1021

Allianz der Kammern: Wir gehören unseren Mitgliedern!

Kammern gehören ihren Mitgliedern und nicht dem Staat, hielten die Präsident/innen der steirischen Kammern in einer gemeinsamen Erklärung fest. Diese Tatsache muss auch die künftige Regierung anerkennen. Darüber hinaus steht man selbstverständlich zu Reformen, dort wo es notwendig ist. Aus diesem Grund starteten die steirischen Kammern nun eine Informations- und Transparenz-Offensive.

Allianz für eine gesetzliche Mitgliedschaft

Das Recht auf Selbstverwaltung bzw. auf Selbstbestimmung ist als Gegenpol zur staatlichen Allmacht nicht nur tief in unserem Land verankert, es hat Österreich auch zu einem der erfolgreichsten Staaten der Welt gemacht. Nirgendwo sind Streikzeiten geringer, der soziale Frieden größer. Trotzdem ist das System der Kammern zuletzt Zielscheibe parteipolitischer Interessen geworden. Diesen schieben die steirischen Kammern nun gemeinsam einen Riegel vor: „Wir gehören unseren Mitgliedern und nicht dem Staat. Zu dieser Tatsache fordern wir ein klares Bekennt-

nis“, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung. Wer dieses System infrage stelle und an der gesetzlichen Mitgliedschaft rüttle, müsse auch offen und ehrlich die Alternativen nennen: Diese heißen staatliche Allmacht und ungezügelter Lobbyismus, so wie in Brüssel oder in den USA. Beides ist für die steirischen Kammern kein Vorbild, die sich damit aber keiner Reformdebatte entziehen wollen.

„Als gesetzliche Interessenvertretung bietet die Landarbeiterkammer umfassende Beratungs-, Bildungs- und Förderungsangebote. Die Pflichtmitgliedschaft garantiert, dass alle Mitglieder diese Serviceleistungen unbürokratisch und kostenlos in Anspruch nehmen können, und sie stellt sicher, dass die Kammer nicht nur eine Art Transportmittel ist, bei dem man beliebig zu- oder auch aussteigen kann. Durch die Pflichtmitgliedschaft sind und bleiben die Kammern verlässliche Partner für ihre Mitglieder, aber auch für jede Regierung“, erklärt LAK-Präsident Eduard Zentner. Auf der Website www.kammern.st findet man weitere Informationen zu den steirischen Kammern und ihrem Appell für die gesetzliche Mitgliedschaft.



In einer gemeinsamen Pressekonferenz unterstrichen die Präsidenten die Bedeutung der gesetzlichen Mitgliedschaft. Im Bild: Zentner (LAK), Titschenbacher (LK), Herk (WK) und Pessler (AK).

123. LAK-Vollversammlung

Eine Resolution, ein Budget und hohe Gäste

Die am 1. Dezember 2017 stattgefundenene Vollversammlung des Kammerparlaments war inhaltlich von der aktuellen Diskussion rund um die Kammern sowie um deren gesetzlicher Mitgliedschaft geprägt. LAK-Präsident Eduard Zentner wies in seinem Bericht auf die umfangreichen Beratungs- und Förderungsangebote der Landarbeiterkammer hin, welche durch eine etwaige Abschaffung der gesetzlichen Mitgliedschaft nicht mehr aufrecht zu erhalten wären. Er brachte daher eine Resolution mit einem klaren Bekenntnis zur Kammer und deren solidarischen Finanzierung ein, welche einstimmig von der Vollversammlung angenommen wurde. Weiters zog Präsident Zentner nach seinem ersten Jahr im Amt eine äußerst positive Bilanz, denn die Unterstützung für die Kammermitglieder in den Bereichen Recht, Förderung und Bildung konnte weiter ausgebaut werden.

Ausgeglichenes Budget für 2018

Kammeramtsdirektor Johannes Sorger zog ebenfalls ein positives Resümee und präsentierte ein ausgeglichenes Budget 2018, welches nach eingehender Beratung einstimmig beschlossen wurde.

Eröffnung der Präsidentengalerie

Einen besonders emotionalen Abschluss der Vollversammlung bildete die Präsentation der sogenannten „Präsidentengalerie“ im Sitzungssaal des Kammergebäudes. Ehemalige hochrangige Funktionäre mit den langjährigen Präsidenten Anton Nigl und Christian Mandl an der Spitze, enthüllten künstlerisch gestaltete Portraitfotos aller ehemaliger Präsidenten, die an das umfangreiche Wirken dieser Personen erinnern. Ebenfalls anwesend waren die ehemaligen Vizepräsidenten Werner Vogl, Hans Bischof und Heinz Fluch sowie Kammeramtsdirektor außer Dienst Hans Hafner.



Die Bilder von der 123. Vollversammlung finden Sie unter: www.lak-stmk.at

Präsident Eduard Zentner, Vizepräsidentin Sandra Mahr und Kammeramtsdirektor Johannes Sorger blicken auf ein äußerst positives Jahr 2017 zurück. In den Bereichen Recht, Förderung und Bildung konnte die Unterstützung der Mitglieder weiter ausgebaut werden.

AUS DER REDAKTION



Michael Kleinburger, MA
Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit

Neuer Online-Auftritt der LAK

Es war Zeit für etwas Neues. Dass die Website www.lak-stmk.at in die Jahre gekommen ist, war offensichtlich und so entschlossen wir uns zu einer kompletten Neugestaltung des Online-Auftritts der Landarbeiterkammer. Für Sie bedeutet der Relaunch eine benutzerfreundlichere Oberfläche und serviceorientierte und aktuelle Informationen. Mehr über die neuen Funktionen erfahren Sie auf Seite 22.

Gänzlich neu und einmalig in Österreich ist auch die Allianz der steirischen Kammern für die Beibehaltung der gesetzlichen Mitgliedschaft. Den Startschuss der Initiative bildete die gemeinsame Pressekonferenz, über die wir berichten.

Auch das Kammerparlament traf sich im Dezember. Bei der 123. Vollversammlung wurden die Weichen für das kommende Jahr gestellt. Traditionell fand auch die Ehrung der besten Lehrlinge Österreichs durch Bundesminister Rupprechter statt. Mit 14 Lehrlingen konnte die Steiermark heuer eine rekordverdächtige Abordnung nach Wien schicken (Seite 4).

Auf Einladung der LAK trafen sich im Oktober zahlreiche Institutionen und Behörden, um den gemeinsamen Kampf gegen Lohn- und Sozialdumping in der Land- und Forstwirtschaft zu verstärken. Einen Bericht zu den aktuellen Entwicklungen finden Sie auf Seite 5.

Unser Rechtsreferent Gerhard Bohnstingl geht diesmal auf die Verlängerung der Betriebsratsperiode ein und klärt über die Aufgaben und Rechte der Belegschaftsvertreter/innen auf (Seite 6 und 7) und die Bildungsinitiative INA präsentiert neben aktuellen Kursen zur Weiterbildung auch die Gartenreise 2018 (S. 8–12).

„Land- und Forstarbeit Heute“ berichtet in dieser Ausgabe natürlich auch über die Ehrungsfeiern der Bezirke Graz, Voitsberg und Graz-Umgebung, aber auch die Vorstellung eines Betriebsrates und eines Mitglieds sowie der Gartentipp dürfen natürlich nicht fehlen.

Abschließend möchte ich Sie einladen, uns auf der neuen Website www.lak-stmk.at zu besuchen und auch an unseren monatlichen Newsletter mit aktuellen Infos erinnern.

LAK KONKRET

Ing. Eduard Zentner
Präsident

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

In Wahlzeiten sind Schnellschüsse und billige Slogans allgegenwärtig. Von der Abschaffung der gesetzlichen Interessenvertretung bis zur Fusionierung der Versicherungsträger ist zu lesen. Schnell wird dem Interessierten klar, dass insbesondere Ersteres wenig durchdacht und eher der Kategorie billiger Populismus zuzuordnen ist. Diese Diskussionen sind nicht neu. Die dazu in der Vergangenheit in mehreren Kammern durchgeführten Urabstimmungen zeigten ein eindeutiges und beeindruckendes Votum und Bekenntnis der Mitglieder zu deren Interessenvertretungen. Im Fall unserer Landarbeiterkammer bekannten sich mehr als 92 % zu ihrer gesetzlichen Vertretung. Wir haben uns in logischer Konsequenz der Sache angenommen und versucht, Fakten und Wahrheiten zu schaffen. Eine Durchrechnung der Kollektivverträge und der sich daraus ableitenden Kammerumlagen im Bereich der land- und forstwirtschaftlichen Facharbeiter inklusive der Meister ergab nach Steuer einen durchschnittlichen monatlichen Beitrag an ihre gesetzliche Interessenvertretung von rund 8 Euro. Sie, die Sie unsere Leistungen unbürokratisch und vor Ort beanspruchen und konsumieren können, Sie wissen, dass dieser Betrag im Verhältnis zu unseren Leistungen und Angeboten gerechtfertigt ist. Unsere Rechtsabteilung hat z.B. alleine im letzten Jahr hunderte Fälle vertreten und dabei für die Kammermitglieder mehr als 1 Million Euro erkämpft. Es ist für jeden Arbeitnehmer wohl unvorstellbar, dass in Zukunft jeder Einzelne auf sich selbst gestellt ist, um zu seinem Recht zu kommen. Dasselbe würde auch die Lohn- und Gehaltsverhandlungen betreffen. Über die Mitgliedschaft zur jeweiligen Interessenvertretung sollten die Mitglieder selbst bestimmen, jede politische Intervention hat massive Nachteile zur Konsequenz. Liebe Kolleginnen und Kollegen: Die nächste Zeit sollte der Jahreszeit entsprechend etwas Ruhe und Erholung in allen Bereichen bringen. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gutes, gesundes neues Jahr 2018!

Bundeslehrlingsehrung 2017

Steiermarks beste Lehrlinge

Bereits zum vierten Mal wurden am 29. November 2017 in Wien die besten land- und forstwirtschaftlichen Facharbeiterinnen und Facharbeiter ausgezeichnet. Unter den 40 Geehrten stellte die Steiermark mit 14 Lehrlingen erfreulicherweise die größte Abordnung.

Spitzenleistungen wurden ausgezeichnet

Auch 2017 wurden all jene, die ihre Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen haben, zu einer Ehrung in die Bundeshauptstadt eingeladen. Bundesminister Andrä Rupprechter zeichnete gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Österreichischen Landarbeiterkammertages, Andreas Freistetter, 40 Facharbeiterinnen und Facharbeiter aus der Land- und Forstwirtschaft für ihre Spitzenleistungen aus. Als Ressortchef des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft überreichte er den Lehrlingen für

ihre herausragenden Leistungen ein überdimensionales „L“ und bedankte sich bei ihnen für ihren großartigen Einsatz in der heimischen Land- und Forstwirtschaft.

SPARTE GARTENBAU

Anja Buch (Minihof-Liebau)
Elisabeth Frankel (Raaba-Grambach)
Lara Friedl, BA (Blumau)
Alexandra Grantner (Weißkirchen)
Nadja Hillbrand (Bad Aussee)
Matthias Kaltenegger (Graz)
Teresa Kohl (Kaindorf)
Andreas Neßhold (Stainz)
Kerstin Neuwirth (St. Stefan i. R.)
Gerlinde Wimmer (Altaussee)

PFERDEWIRTSCHAFT

Rebecca Moyschewitz (Rein)
Jessica Schweighart (Södingberg)

FORSTWIRTSCHAFT

Marco Gassner (Öblarn)

BERUFSJÄGER

Gernot Siebenhofer (Krakaudorf)

Mehr Bilder von der Bundes-
ehrung finden Sie unter:
www.lak-stmk.at



(v.l.) NAbg. August Wöginger, Jessica Schweighart, Rebecca Moyschewitz, Matthias Kaltenegger, Teresa Kohl, KAD Johannes Sorger, Elisabeth Frankel, LAK-Präsident Eduard Zentner, Nadja Hillbrand, Alexandra Grantner, Marco Gassner, Kerstin Neuwirth, Gernot Siebenhofer, Andreas Neßhold, Gerlinde Wimmer, Vorsitzender Andreas Freistetter, Anja Buch, BM Andrä Rupprechter.

Gemeinsam gegen Lohn- und Sozialdumping

Schwarzarbeit, Lohndumping und Abgabenhinterziehung sind auch in der Land- und Forstwirtschaft immer wieder anzufinden. Um diesen Praktiken besser begegnen zu können, trafen sich Vertreter/innen verschiedenster Institutionen auf Einladung der Steiermärkischen Landarbeiterkammer zu einem spannenden Informationsaustausch.

Immer wieder wird versucht, Gesetze und Verordnungen in der Arbeitswelt zu umgehen. Diese Praktiken versucht die Steiermärkische Landarbeiterkammer gemeinsam mit den zuständigen Behörden und Institutionen (AMS, FinPol, GKK, LK, LFI, Gewerkschaften) zu unterbinden. Um zwischen den Beteiligten weiterhin eine gute Zusammenarbeit und einen Gedankenaustausch voranzutreiben, lud die LAK Ende Oktober zu einem Informationsaustausch.

Lohn- und Sozialdumping bekämpfen

Im Fokus des Treffens stand das Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz Neu, das

seit 1.1.2017 in Kraft ist. Seitens der Finanzpolizei stellte Christof Reicht die Institution und deren Vorgangsweise bei Kontrollen im Kampf gegen das Lohn- und Sozialdumping in der Steiermark vor: „Der Gesetzgeber hat mit dem Gesetz ganz bewusst eine Hürde geschaffen, um den österreichischen Arbeitsmarkt nachhaltig zu sichern und die heimische Wirtschaft zu stärken.“ Trotzdem gibt es weiterhin große Herausforderungen für die Finanzpolizei sowie auch für die in- und ausländischen Unternehmer.

Aktuelle Kontingentbewirtschaftung

Auch beim Ausländerbeschäftigungsgesetz gab es



Christof Reicht von der Finanzpolizei und LAK-Präsident Eduard Zentner im Gespräch über ein gemeinsames Vorgehen gegen Lohn- und Sozialdumping.

2017 eine Gesetzesnovelle. Neu ist, dass der Arbeitgeber eine ortsübliche Unterkunft zur Verfügung stellen muss. Außerdem wurde die Zulassungsdauer der Saisoniers gesenkt und der bürokratische Aufwand bei den Zulassungsverfahren verringert. Die Kontingentbewirtschaftung ermöglicht, einen vorübergehenden zusätzlichen Arbeitskräftebedarf durch ausländische Arbeitskräfte abzudecken. „Beim Land- und Forstwirtschaftskontingent gibt es im heurigen Jahr 485 Plätze, davon sind derzeit 359 von ausländischen Arbeitskräften belegt. Beim Kontingent für Erntehelfer sind 74 von 115 möglichen Plätzen belegt“, beschreibt Herwig Edlinger vom Arbeitsmarktservice

Steiermark die aktuelle Situation.

Projekt Asylwerber in der Landwirtschaft

Das Ausländerfachzentrum des AMS Steiermark ist für die Beschäftigungsbewilligungen von Ausländern zuständig. Seit dem heurigen Jahr werden auch verstärkt Asylwerber am österreichischen Arbeitsmarkt gefördert. In Zusammenarbeit mit dem Flüchtlingsreferat der Steiermärkischen Landesregierung und dem Verein European Neighbours wurde ein Modell erarbeitet, um Asylwerber verstärkt in Land- und Forstwirtschaftlichen Betrieben unterzubringen. Bisher erhielten 73 Asylwerber eine Bewilligung.

LISA ZINNEBNER



Beim Gedankenaustausch zur Vernetzung gegen illegale Praktiken wurden aktuelle Problemfelder in der Land- und Forstwirtschaft aufgezeigt und gemeinsame Vorgehensweisen zur Bekämpfung besprochen.

Verlängerung der Betriebsratsperiode auf fünf Jahre

Auch in der Steiermärkischen Landarbeitsordnung wurde die Tätigkeitsdauer der Betriebsräte angepasst. Bei allen Betriebsräten, die sich ab dem 1. Dezember 2017 konstituieren, beträgt die Tätigkeitsdauer nunmehr fünf Jahre.

Durch die Ausdehnung der Funktionsperiode ist eine bessere Kontinuität bei der Betriebsarbeit gewährleistet. Für alle Betriebsräte, die sich ab 1. Dezember 2017 neu konstituieren und deren Tätigkeitsdauer dann fünf Jahre beträgt, wird der Rechtsanspruch auf Bildungsfreistellung von derzeit drei Wochen um weitere drei Arbeitstage erhöht.

Aufgaben eines Betriebsrates

■ Überwachungsrechte

Der Betriebsrat hat das Recht, die Einhaltung der für die Dienstnehmer geltenden Rechtsvorschriften zu überwachen. Er darf daher in die vom Betrieb geführten Aufzeichnungen über die Bezüge der Dienstnehmer Einsicht nehmen. Der Betriebsrat hat auch die Einhaltung der für den Betrieb geltenden Kollektivverträge, der Betriebsvereinbarungen und sonstigen arbeitsrechtlichen Vereinbarungen zu überwachen. Werden im Betrieb Personalakte geführt, so ist dem Betriebsrat bei Einverständnis des Dienstnehmers Einsicht in dessen Personalakt zu gewähren.

■ Informations- und Beratungsrecht

Der Betriebsinhaber muss dem Betriebsrat über alle Angelegenheiten, welche

die Dienstnehmer betreffen, Auskunft erteilen. Er hat ihm zum Beispiel mitzuteilen, welche Arten von personenbezogenen Daten vom Dienstnehmer automationsunterstützt verarbeitet werden. Der Betriebsinhaber ist außerdem verpflichtet, mit dem Betriebsrat mindestens vierteljährlich – auf Verlangen des Betriebsrates sogar monatlich – gemeinsame Beratungen über laufende Angelegenheiten der Betriebsführung in sozialer, personeller, wirtschaftlicher und technischer Hinsicht sowie über die Gestaltung der Arbeitsbedingungen abzuhalten.

■ Interventionsrecht

Der Betriebsrat hat außerdem das Recht, in allen Angelegenheiten, die die Interessen der Dienstnehmer berühren, beim Betriebsinhaber und falls nötig bei den zuständigen Stellen außerhalb des Betriebes entsprechende Maßnahmen zu beantragen und die Beseitigung von Mängeln zu verlangen.

■ Personaleinstellung

Jede erfolgte Einstellung ist dem Betriebsrat unverzüglich mitzuteilen. Diese Mitteilung hat Angaben über die vorgesehene Verwendung und Einstufung des Dienstnehmers, Lohn bzw. Gehalt sowie eine allfällige Befristung oder Probezeit zu



Foto: ©iStock.com/mangostock

enthalten. Der Betriebsrat ist auch von einer beabsichtigten Aufnahme von Leiharbeitern zu informieren.

■ Versetzungen

Die dauernde Versetzung – wenn die Zuteilung mindestens 13 Wochen dauert – eines Dienstnehmers auf einen anderen Arbeitsplatz ist dem Betriebsrat unverzüglich mitzuteilen. Ist mit der Versetzung auf einen anderen Arbeitsplatz eine Verschlechterung der Entgelt- oder sonstigen Arbeitsbedingungen verbunden, so bedarf sie zu ihrer Rechtswirksamkeit der Zustimmung des Betriebsrats. Erteilt der Betriebsrat diese Zustimmung nicht, so kann der Betriebsinhaber die Zustimmung durch die Einigungskommission beantragen.

■ Beförderungen

Geplante Beförderungen sind dem Betriebsrat mitzuteilen bzw. sind auf sein Verlangen mit ihm zu beraten. Dabei ist

der Betriebsrat zu einer gewissen Vertraulichkeit verpflichtet.

■ Einvernehmliche Lösung des Dienstverhältnisses

Der Dienstnehmer kann vor der Vereinbarung einer einvernehmlichen Auflösung des Dienstverhältnisses mit dem Betriebsinhaber sich zuvor mit dem Betriebsrat beraten. In diesem Fall kann während der zwei folgenden Arbeitstage eine einvernehmliche Lösung nicht rechtswirksam vereinbart werden.

■ Mitwirkung bei Kündigungen

Der Betriebsinhaber muss den Betriebsrat vor jeder Kündigung eines Dienstnehmers verständigen. Der Betriebsrat kann innerhalb von acht Tagen dazu Stellung nehmen. Der Betriebsinhaber hat auf Verlangen des Betriebsrats mit diesem zu beraten. Eine vor Abgabe einer

Stellungnahme bzw. bei Fehlen einer Stellungnahme (vor Ablauf der Frist) ausgesprochene Kündigung ist rechtsunwirksam.

■ Mitwirkung im Aufsichtsrat

In Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und Genossenschaften, die dauernd mehr als 40 Dienstnehmer beschäftigen, entsendet der Betriebsrat aus dem Kreis der Betriebsratsmitglieder für je zwei Aufsichtsratsmitglieder einen Dienstnehmervertreter in den Aufsichtsrat. Die Dienstnehmervertreter üben diese Funktion ehrenamtlich aus und haben nur Anspruch auf Ersatz der angemessenen Barauslagen.

Rechte eines Betriebsrates

Neben der Vertretungsfunktion für die Dienstnehmer hat der Betriebsrat eine Informations-, Steuerungs- und Kommunikationsfunktion im Betrieb. Er ist das Bindeglied zwischen den Dienstnehmern und der Betriebsführung. In diesem Zusammenhang ist auch der besondere Kündigungs- und Entlassungsschutz eines Betriebsratsmitgliedes anzusprechen. Dieser besondere Schutz für Betriebsratsmitglieder beginnt mit der Annahme der Wahl und endet drei Monate nach Erlöschen der Mitgliedschaft zum Betriebsrat. Dieser Schutz gilt sinngemäß auch für Ersatzmitglie-

der, die ein an der Mandatsausübung verhindertes Betriebsratsmitglied durch mindestens zwei Wochen vertreten haben, bis zum Ablauf von drei Monaten nach Beendigung dieser Vertretungsfunktion. Voraussetzung ist allerdings, dass der Betriebsinhaber darüber unverzüglich informiert wurde.

Der Kündigungs- und Entlassungsschutz gilt zudem für Mitglieder von Wahlvorständen und Bewerbern zur Betriebsratswahl bis zum Ablauf der Frist der Wahlanfechtung. Der Schutz des Wahlwerbers beginnt mit dem Zeitpunkt, in dem er nach der Bestellung des Wahlvorstandes seine Absicht zu kandidieren bekanntgegeben hat.

Den Mitgliedern des Betriebsrates ist – unbeschadet einer Bildungsfreistellung – die zur Erfüllung ihrer Obliegenheiten erforderliche Freizeit unter Fortzahlung des Entgeltes zu gewähren.

Auf Antrag des Betriebsrats muss die folgende Anzahl von Betriebsratsmitgliedern unter Fortzahlung des Entgeltes freigestellt werden:

- In Betrieben mit mehr als 150 regelmäßig beschäftigten Dienstnehmern ein Betriebsratsmitglied.
- In Betrieben mit mehr als 700 Dienstnehmern zwei Betriebsratsmitglieder.
- In Betrieben mit mehr als 3.000 Dienstnehmern drei Betriebsratsmitglieder.

MAG. GERHARD BOHNSTINGL



Neben einem Kündigungs- und Entlassungsschutz haben Betriebsräte auch besondere Weiterbildungsmöglichkeiten wie das Betriebsräteforum der LAK, das alljährlich stattfindet.

RECHT AKTUELL



Mag. Gerhard Bohnstingl
Fachbereich Rechtsangelegenheiten

Sonderzahlungen: Weihnachtsgeld

Frau Huber ist in einem Lagerhaus in der Steiermark als Angestellte beschäftigt und auf ihr Dienstverhältnis wird der Kollektivvertrag für die Angestellten der Lagerhausgenossenschaften in der Steiermark angewendet. Mit dem Oktobergehalt wurde ihr die Weihnachtsremuneration ausbezahlt. Anschließend wird das Dienstverhältnis im Einvernehmen zwischen ihr und ihrem Vorgesetzten mit 30.11.2017 aufgelöst. Bei der Endabrechnung stellt sie fest, dass die ihr bereits ausbezahlte Weihnachtsremuneration von der Firma anteilmäßig rückverrechnet und mit ihrem Gehalt für November gegenverrechnet wurde. Daraufhin geht sie zu ihrem Vorgesetzten und spricht ihn darauf an. Dieser meint: „Wir haben Ihnen das Weihnachtsgeld für das ganze Jahr ausbezahlt, Sie waren aber nur bis 30.11. in der Firma. Daher haben wir die Weihnachtsremuneration für das eine Monat natürlich zurückverrechnet.“ Frau Huber ist ratlos und wendet sich an die LAK.

Bei den Sonderzahlungen handelt es sich um eine besondere Form des Entgeltes, die in größeren als den üblichen Bezugszeiträumen gewährt werden. Sie werden neben den normalen Bezügen (Lohn, Gehalt) geleistet und deren Höhe und der Auszahlungszeitpunkt richten sich in der Regel nach dem jeweiligen Kollektivvertrag. Meist beträgt die Höhe der Sonderzahlungen ein Monatsgehalt/Lohn und die Auszahlung erfolgt für das Urlaubsgeld häufig im Juni/Juli und für die Weihnachtsremuneration im November/Dezember. Üblicherweise erhalten Dienstnehmer, die während des Kalenderjahres ein- oder austreten, nur die anteiligen Sonderzahlungen. Es ist vom jeweiligen anzuwendenden Kollektivvertrag abhängig, ob bei bestimmten Beendigungsarten des Dienstverhältnisses überhaupt keine Sonderzahlungen gebühren (meist bei unberechtigtem vorzeitigen Austritt oder berechtigter Entlassung) und ob zu viel ausbezahlte Sonderzahlungen rückverrechnet bzw. mit aus dem Dienstverhältnis zustehenden Ansprüchen gegenverrechnet werden dürfen.

Im angeführten Fall ist im anzuwendenden Kollektivvertrag ausdrücklich geregelt, wann der Dienstgeber dies machen darf. Die einvernehmliche Auflösung zählt dabei nicht dazu. Dies bedeutet, dass Frau Huber die zu viel ausbezahlte Weihnachtsremuneration nicht zurückzahlen muss und diese auch nicht mit ihrem Gehalt für November gegenverrechnet werden darf.

Brennpunkte der Betriebsratsarbeit:

Zukunft der Arbeit – Betriebsrat 4.0?

Am 7. Februar 2018 sind alle Belegschaftsvertreter/innen aus land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zum LAK-Betriebsräteforum 2018 eingeladen. Im Steiermarkhof erwarten die Teilnehmer/innen spannende Vorträge und Diskussionen.

Digitalisierung in der Landwirtschaft

Was ist Stand der Technik und welche künftigen Entwicklungen der Digitalisierung in der Landwirtschaft erwarten uns? Am Beispiel der automatischen Betriebsdatenerfassung durch Maschinen sowie dem Datenaustausch zwischen Lieferanten von Betriebsmitteln, den Betrieben und den Abnehmern von Produkten wird diese Modernisierung deutlich. Welche Auswirkungen dies auf Dienstnehmer/innen in der Landwirtschaft hat, versucht DI Franz Handler zu klären.

Umgang mit dem Digitalen Wandel

Ob selbstfahrende Busse, warenliefernde Drohnen oder altentpflegende Roboter – wir sind im Countdown zur Arbeitswelt 4.0. Wie sollen wir mit dem digitalen Wandel umgehen? Sowohl auf der betrieblichen Ebene als auch gesamtgesellschaftlich stellt sich die

Herausforderung, mit dem stattfindenden digitalen Wandel umzugehen. Es geht weder um Vollgas noch um Vollbremsung beim Zugang zum technologischen Fortschritt – für Betriebsräte muss der Blick auf den Menschen in der Beurteilung und im Umgang mit 4.0 von entscheidender Bedeutung sein. Sozialethikexpertin Dr. Karin Petter-Trausz, MSc widmet ihren Vortrag dem Umgang mit der Digitalisierung. Außerdem hält sie einen Workshop zum Thema „Herausfordernde Zeiten benötigen starke Interessenvertretungen“.

Neuerungen: Arbeits- und Sozialrecht

LAK-Rechtsreferent Mag. Gerhard Bohnstingl beleuchtet aktuelle Neuerungen des Arbeits- und Sozialrechts für Betriebsräte und Betriebsrätinnen aus der Land- und Forstwirtschaft.

Neben den Vorträgen und Workshops werden auch die **LAK-Betriebsrätepreise** verliehen. Projekte von Belegschaftsvertreter/innen können noch bis 24. Jänner 2018 eingereicht werden. Nähere Informationen finden Sie im Internet unter der Adresse www.lak-stmk.at/brpreis.

TERMIN: LAK-BETRIEBSRÄTEFORUM

Mittwoch, 7. Februar 2018, 8:30 bis 13:00 Uhr Vorträge
14:00 bis 17:00 Uhr wahlweise Workshop
Steiermarkhof, Ekkehard-Hauer-Str. 33, 8052 Graz
Anmeldeschluss: 24. Jänner 2018
Anmeldung: www.lak-stmk.at/ina

Detaileinladung ergeht an die Belegschaftsvertreter/innen!

LAK-FÖRDERUNGEN 2017

WOHNRAUMSCHAFUNG

- **Zinsfreie Darlehen** je nach Einkommen in der Höhe von € 5.850,-, € 7.350,- oder € 8.700,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-

INFRASTRUKTURELLE MASSNAHMEN

Zinsfreie Darlehen

- für Kanalanschluss bis zu € 6.525,-
- für Strom- bzw. Wasseranschluss je bis zu € 2.250,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-

WOHNRAUMAUSGESTALTUNG

- **Zinsfreie Darlehen** in der Höhe von € 5.040,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 90,-

UMWELTMASSNAHMEN

Zinsfreie Darlehen

- für die Errichtung einer mit Alternativenergie betriebenen Wohnraumheizung und/oder Warmwasseraufbereitung € 7.350,-
- für bauliche Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauches € 7.350,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-

Für vorstehend angeführte Förderungen besteht die Verpflichtung zur Beibehaltung der land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeit für die Laufzeit der zinsfreien Darlehen. Setzen Sie sich daher vor einem geplanten Berufswechsel (auch wenn krankheitsbedingt) mit dem Förderungsreferat in Verbindung, damit die Rückzahlung etwaiger Förderungsbeträge besprochen werden kann.

BERUFSAUSBILDUNG/-FORTBILDUNG

Nicht rückzahlbare Beihilfen

- für Unterkunft und Verpflegung der schulischen Aus- und Fortbildung von Kindern in der Höhe von € 400,- plus € 50,- pro Kind
- für die Aus- und Fortbildung von Kammermitgliedern (Kursbeihilfen) in der Höhe von einem Drittel der Kurs- und Nächtigungskosten von € 30,- bis € 730,-
- für geschlossene Kursveranstaltungen (pauschale Kursbeihilfe), wenn die Stmk. Landarbeiterkammer Mitveranstalter ist, in der Höhe von einem Drittel der Kurs- und Nächtigungskosten (Höchstbetrag für Kursbeihilfe und pauschale Kursbeihilfe zusammen pro Kalenderjahr € 730,-)
- für den Ankauf von berufsbezogener Fachliteratur ab einem Kaufpreis von € 16,- (Fachbuchaktion) in der Höhe von € 8,- bis zu € 44,-, Beihilfenobergrenze pro Jahr € 220,-

FÜHRERSCHEINBEIHLIFE

- **Nicht rückzahlbare Beihilfe** in der Höhe von € 100,-



NOTSTANDSHILFEN

- **Nicht rückzahlbare Beihilfen** in der Höhe von € 73,- bis € 730,-

EHRUNG FÜR BERUFSTREUE

- Treueprämien gestaffelt nach Dienstalter ab 25 Dienstjahren

Für die Gewährung von Förderungen sind die entsprechenden Durchführungsbestimmungen anzuwenden. Erkundigen Sie sich bei dem für Sie zuständigen Kammersekretär oder im Förderungsreferat des Kammeramtes bei Ingrid Reiterer unter: Tel. 0316/83 25 07-12. Alle Formblätter zum Ausfüllen und Ausdrucken finden Sie auf unserer Website unter: www.lak-stmk.at/foerderungen

INA Bildungsprogramm – Aktuelle Termine

*LE14-20: Es ist geplant, dieses Vorhaben mit Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums, des Bundes und des Bundeslandes zu finanzieren.

Das gesamte Programmangebot finden Sie unter: www.lak-stmk.at/ina



Arbeitsrecht und Interessenvertretung

■ INFOABEND ZUM KOLLEKTIVVERTRAG DES GARTENBAUS UND DER BAUMSCHULEN

LAK-Rechtsreferent Mag. **Gerhard Bohnstingl** und **Harald Schneidhofer**, Vertreter der Gewerkschaft PRO-GE, vermitteln Arbeitnehmern aus Gartenbaubetrieben oder Baumschulen einen aktuellen Überblick und erklären Neuerungen des Arbeitsrechts und des Kollektivvertrags, die Gehaltssätze 2018, Arbeitszeit, Entlohnung, Urlaub und den Arbeitnehmerschutz.

TERMIN: Donnerstag, 1. Februar 2018, 18:30 Uhr | **ORT:** Steiermarkhof (Ekkehard-Hauer-Str. 33, 8052 Graz)

ANMELDESCHLUSS: 18. Jänner 2018



Fachliche Aus- und Weiterbildung

■ LADEKRANKURS – FAHRZEUGE- UND LADEKRANFÜHRERSCHEIN BIS 300 KNM

Der Erwerb des Kranführerscheins bis 300 kNm Lastmoment ist das Ziel des von DI **Andreas Kreuz** geleiteten Kurses bei der Fahrschule Mayer. Dabei werden die Grundlagen für die Abschlussprüfung sowohl theoretisch als auch in praktischen Übungen erlernt.

TERMINE: Freitag, 26. Jänner 2018, 17:00 bis 22:00 Uhr, Samstag, 27. Jänner, und Sonntag, 28. Jänner, je 8:00 bis ca. 17:00 Uhr | **ORT:** Buchner Schulungen (Hollergrabenweg 7, 8063 Eggersdorf bei Graz), Praxisunterricht Firma Hierzmann, Unterpremstätten | **ANMELDESCHLUSS:** 12. Jänner 2018 | **KOSTEN*:** ungefördert € 352,- (inkl. Skriptum und Prüfung);

*LE14-20 oder LAK-gefördert € 176,-; *LE14-20 und LAK-gefördert € 93,-



■ VERKAUFSTRAINING GARTENBAU – RICHTIGER UMGANG MIT „SCHWIERIGEN KUNDEN“

Gärtnermeister **Martin Rupprechter**, BEd vermittelt Verkäufern/innen im Gartenbau die passenden Werkzeuge, um auch mit „schwierigen Kunden“ den richtigen Umgang zu finden und die Freude und den Spaß an der Begegnung mit Kunden nicht so schnell zu verlieren.

TERMIN: Montag, 29. Jänner 2018, 8:30 bis 16:30 Uhr | **ORT:** Steiermarkhof (Ekkehard-Hauer-Str. 33, 8052 Graz) | **ANMELDESCHLUSS:** 15. Jänner 2018 | **KOSTEN*:** ungefördert € 160,-; *LE14-20 oder LAK-gefördert € 80,-; *LE14-20 und LAK-gefördert € 55,-



■ BERUFSKRAFTFAHRERWEITERBILDUNG – C95

Die 35-stündige gesetzliche C95-Weiterbildung für LKW-Fahrer/innen, die im gewerbsmäßigen oder land- und forstwirtschaftlichen Güterverkehr tätig sind, erfolgt in fünf Modulen zu jeweils sieben Stunden. Referent ist Fahrschullehrer und Trainer **DI Andreas Kreuz**.

MODUL 1-5: 3. Februar – 11. Februar 2018 | **ORT:** Buchner Schulungen (Hollergrabenweg 7, 8063 Eggersdorf bei Graz) | **KOSTEN*:** € 400,- ungefördert für alle 5 Module; *LE14-20 oder LAK-gefördert € 200,-; *LE14-20 und LAK-gefördert € 100,-



■ STAPLERKURS

TERMIN: 18. Jänner – 20. Jänner 2018 | **ORT:** Buchner Schulungen (Hollergrabenweg 7, 8063 Eggersdorf bei Graz)

KOSTEN*: € 320,- ungefördert; *LE14-20 oder LAK-gefördert € 160,-; *LE14-20 und LAK-gefördert € 90,-



INA – Bildungsinitiative der Stmk. Landarbeiterkammer
Bildungsreferentin Mag.^a Heidi Kinast, MA

per Adresse Steiermärkische Landarbeiterkammer, Raubergasse 20, 8010 Graz
Tel.: 0316/83 25 07-11 | Mobil: 0664/88 46 25 37 | E-Mail: office@ina.lak-stmk.at

Das laufende Programmangebot, Online-Anmeldemöglichkeit und die Geschäftsbedingungen finden Sie auch auf der INA-Website unter: www.lak-stmk.at/ina



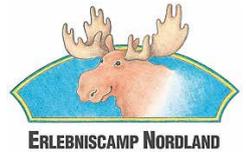
Qualitätstestiert bis 28.09.2019





INA

Bildungsinitiative der Landarbeiterkammer



Garten- und Genussreise
von 4. bis 8. Juli 2018

Elsass mit Weinstraße und Schwarzwald

Reisen Sie mit INA, der Bildungsinitiative der Stmk. Landarbeiterkammer, und Erlebniscamp Nordland von 4. bis 8. Juli ins Elsass und den Schwarzwald! Erleben Sie bei einer Garten- und Genussreise den Nordosten Frankreichs und den Schwarzwald in all seinen Facetten. Melden Sie sich bis **31. Jänner 2018** an!

Das Programm

Mittwoch, 4. Juli: 5:45 Uhr Abfahrt von Graz (PKW-Abstellmöglichkeit), Zustiege entlang A9 Pyhrnautobahn möglich. Fahrt über Liezen – Salzburg – München – Stuttgart – Karlsruhe in den Elsass (unterwegs Mittagspause).

Übernachtung im **3-Sterne-Hotel Le Colombier** in der Fußgängerzone von Obernai, ca. 30 km südwestlich von Straßburg. Abendessen in einem nahegelegenen Restaurant, als 3-Gänge-Menü oder Buffet.

Donnerstag, 5. Juli: Vormittags geführter Besuch des **Rosengartens in Saverne**. Der zweitgrößte Rosengarten Frankreichs ist 120 Jahre alt und besticht durch seine Vielfalt: Er beinhaltet 8.500 Rosenstöcke in 550 verschiedenen Arten, wie zum Beispiel die seltene Louise-Weiss-Rose.

Nachmittags Fachführung durch die **Gärten des Blauen Hauses in Uttenhoffen**. Seinen Namen verdankt das 370 Jahre alte Haus seiner weithin strahlenden kobaltblauen Farbe. Es gehört einem Landschaftsarchitekten- und Künstlerpaar, das auf dem 17 Ar großen Grundstück ein perfektes Ensemble von Gebäude und Garten geschaffen hat: Im Hof finden sich eine Fülle von Oleander, Rosen und japanischem Blauregen, etwas weiter Seerosen in einem gekachelten Wasserbecken, eine elegante Allee im italienischen Stil, Gemüsegärten, ein Blumengarten in Buchsbaumquadraten sowie der sog. „Kristallgarten“, ein Glashaus für nicht winterharte Gewächse. Das angeschlossene Gartencafé lädt zum Verweilen ein.

Freitag, 6. Juli: Heute begleitet Sie den ganzen Tag über ein geprüfter örtlicher Reiseleiter. Vormittags Stadtspaziergang durch



Foto: Gärtnerei Gräfin Zeppelin

Colmars reizendes Altstadtviertel „Petite Venise“ und das Gerberviertel. Es erwarten Sie mit Geranien geschmückte Fachwerkfassaden, krumme Pflastergassen, die imposante Kirche Eglise St. Martin und romantisches Flair im mittelalterlichen Stadtkern. Nachmittags Rundfahrt über die **Elsässer Weinstraße** mit schmucken Weindörfern und schöner, liebevoll mit Blumen geschmückter Fachwerkarchitektur inmitten der Rebenlandschaft. Die Begeisterung für Blumenschmuck wird seit 1985 jährlich mit der höchsten Auszeichnung beim Grand Prix National du Fleurissement belohnt. Sie spazieren unter anderem durch Ribeauville, das Blumendorf Eguisheim und Riquewhir, das als das „elsässische Rothenburg“ gilt und 2017 als schönstes Dorf Frankreichs ausgezeichnet wurde. Unterwegs Besuch einer (Bio-)Weinkellerei, wo Sie bei einer **Weinverkostung** die unterschiedlichen Weine des Elsass kennenlernen.



Foto: Appina Travel

Erleben Sie das reizende Altstadtviertel „Petite Venise“ von Colmar (Bild).



Die Staudengärtnerei Gräfin von Zeppelin in Sulzburg. Foto: Gärtnerei Gräfin Zeppelin

Samstag, 7. Juli: Vormittags Fahrt in den **Schwarzwald** und Führung durch die **Gärtnerei Hügin in Freiburg**. Ewald Hügin gilt als Querkopf und Vorausdenker in Gartenfragen, seine Leidenschaften sind Farbexperimente mit Blattschmuckpflanzen, mit Vorliebe jene, die in Verruf gekommen sind, wie zum Beispiel Petunien oder Zyperngras. Je altmodischer eine Pflanzenfamilie, desto spannender wird sie für ihn. Seine Grundsätze: keine Frühjahrsblumen zur Unzeit, keinen Versand, keine Sortimentstreue und keine Pflanzenfabrik oder Gartencenter, sondern eine richtige Gärtnerei zu führen.

Weiterfahrt nach **Sulzburg** in die **Staudengärtnerei Gräfin von Zeppelin**. Hier können Sie im Liliencafé eine köstliche Quiche (entweder Gemüse oder Spinat-Lachs) genießen, jeweils mit Salat und einem Glas Apfelsaft oder Mineralwasser (nur auf Vorbestellung). Nach der Mittagspause Führung durch die gelungenen Schaubeeete und Topfquartiere. Vor über 90 Jahren von Helen Stein-Zeppelin, der „Iris-Gräfin“ gegründet, prägen besondere Züchtungen und

Stauden in bester Qualität sowie große Vielfalt und Fachwissen bis heute die Gärtnerei. Bei beiden Gärtnereien bleibt nach der Führung jeweils genug Zeit zum Schmökern und Einkaufen.

Sonntag, 8. Juli: Heimreise, Ankunft in Graz am späten Abend.

Programm- und Hoteländerungen vorbehalten!

Buchungsgebühr: € 15,- pro Person

Pauschalpreis pro Person im DZ (bei mind. 40 Pers.): € 749,-

Einbettzimmerzuschlag: € 245,-

Aufpreis pro Person bei mind. 35/30 Personen: € 27,-/59,-;

Quiche-Mittagessen im Liliencafé: € 11,-

Storno- und Reiseversicherung pro Person: € 36,-.

LEISTUNGEN

- ✓ alle Busfahrten laut Programm mit einem Komfortreisebus der Firma Pecnik mit WC, Klimaanlage und Bordküche
- ✓ 4 Nächtigungen im DZ mit Bad/Dusche/WC mit Frühstücksbuffet im ***Hotel Le Colombier im Zentrum von Obernai inklusive Kurtaxe
- ✓ 4x Abendessen (3-Gänge-Menü oder Buffet) in einem Restaurant nahe des Hotels
- ✓ Eintritt/Führung Rosengarten in Saverne
- ✓ Eintritt/Fachführung Blaues Haus in Uttenhoffen
- ✓ ganztägige örtliche Reiseleitung für die elsässische Weinstraße inklusive Stadtführung Colmar
- ✓ Besichtigung eines Weinkellers mit Verkostung
- ✓ Eintritt/Fachführung Gärtnerei Hügin in Freiburg
- ✓ Eintritt/Fachführung Gärtnerei Gräfin von Zeppelin in Sulzburg
- ✓ Reisebegleitung: Gärtnermeisterin Helga Bäck, VP a.D. und INA-Bildungsreferentin Mag.^a Heidi Kinast, MA

ANMELDEABSCHNITT

Bitte einsenden an: Erlebniscamp Nordland, **z.H. Fr. Umfer**, Selzthal 3, 8900 Selzthal

oder faxen an: 03682/24804-4; Telefon: 0664/9138133; E-Mail: info@nordland.at – **Anmeldeschluss: 31.1.2018**



Vor- & Zuname (1. Person): _____ Geburtsdatum: _____

Vor- & Zuname (2. Person): _____ Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

Handynummer: _____ Mailadresse: _____

Hiermit melde ich oben angeführte Teilnehmer verbindlich für die Gartenreise „**Elsass und Schwarzwald**“ von **4. bis 8. Juli 2018 um € 749,- pro Person** im Doppelzimmer an. Mindestteilnehmerzahl: 40 Personen; bei 35 bis 39 Personen beträgt die Aufzahlung € 27,- und bei 30 bis 34 Personen € 59,- pro Person; Buchungsgebühr: € 15,- pro Person.

- Ich möchte:
- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> 1 Doppelzimmer | <input type="checkbox"/> 1 Einbettzimmer (Aufzahlung: € 245,-) |
| <input type="checkbox"/> Spinat-Lachs-Quiche | <input type="checkbox"/> Gemüse-Quiche (Aufzahlung je € 11,- p. P.) |
| <input type="checkbox"/> Reisestorno- und Reisekrankenversicherung (Aufzahlung: € 36,- pro Person) | |

Datum: _____ Unterschrift: _____

Jetzt mitmachen und abräumen!

Am Samstag, 3. März 2018 steht bereits zum 8. Mal das große Landeskegelturnier der LAK auf dem Programm. Ehe es im März auf den Kegelbahnen im Landhaus Wilhelmer in Aichdorf (Gemeinde Fohnsdorf) „in die Vollen geht“, laden wir alle Mitglieder dazu ein, an den regionalen Kegelabenden mit ihren Kammerräten teilzunehmen. Melden Sie sich dazu bei Ihrer Kammerrätin oder Ihrem Kammerrat an:

BRUCK-MÜRZZUSCHLAG

► Kammerräte Krivec, Pichlmair
Freitag, 26. Jänner 2018, ab 17 Uhr
Gasthaus Tödting (Hafendorf 4, 8605 Kapfenberg)

GRAZ / GRAZ-UMGEBUNG

► Kammerrat Skazedonig
Donnerstag, 25. Jänner 2018, ab 16 Uhr
GDG Sportcenter (Pichlergasse 22, 8041 Graz)

HARTBERG-FÜRSTENFELD

► Kammerrat Töglhofer
Mittwoch, 17. Jänner 2018, ab 17 Uhr
GH „Zur Lebing Au“ (Josef-Hallamayrstr. 30, 8230 Hartberg)

LEIBNITZ

► Kammerrätin Tomanitsch
Freitag, 2. Februar 2018, 18 bis 21 Uhr
Restaurant König (Karl-Gruberg. 224, 8462 Gamlitz)

LIEZEN

► Präsident Zentner
Noch kein Termin und Ort verfügbar!
Informationen bei Frau Wiener (Tel.: 03682/22 451-300)

MURAU

► Kammerräte Gugganig, Koch
Samstag, 17. Februar 2018, ab 14 Uhr
Gasthaus Würschl (Katsch 59, 8842 Teufenbach-Katsch)

Für weitere Informationen und Termine zum Kegelturnier beachten Sie bitte die Ankündigungen auf der Website der Landarbeiterkammer unter www.lak-stmk.at!



Am Samstag, 3. März 2018 wird sich zeigen, wer von den Kammermitgliedern am erfolgreichsten auf Kegeljagd gehen kann. Zum 8. Mal heißt es beim LAK-Landeskegelturnier „in die Vollen zu gehen“ und groß abzuräumen!

DIE KAMMERZEITUNG VOR ...

... 17 Jahren

Die Weihnachtsausgabe im Dezember 2000 war eine besondere. Die Landarbeiterkammer feierte ihr 50-jähriges Bestehen und „Land- und Forstarbeit Heute“ widmete sich natürlich ausführlich diesem Jubiläum und ließ Landeshauptmann Waltraud Klasnic, weitere Mitglieder der Landesregierung und natürlich das Präsidium der LAK zu Wort kommen. Auch Kammeramtsdirektor Kühnfeld steuerte einen ausführlichen Rückblick auf die ersten fünf Jahrzehnte bei.



Nicht minder von Bedeutung war ein anderes Ereignis: die Landarbeiterkammerwahl. Am 10. und 11. November 2000 waren mehr als 8.000 Mitglieder der LAK aufgerufen ihre Stimme abzugeben. Die Liste ÖAAB-FCG ging mit 79 Prozent und 17 Mandaten als Sieger hervor, die Liste FSG

erreichte knapp 21 Prozent der Stimmen und damit 4 Mandate. In der konstituierenden Vollversammlung wurde Christian Mandl zum Präsidenten der LAK gewählt. Neben aktuellen Neuerungen und Beispielen aus dem Rechtswesen wurde auch über die Ehrungsfeier im Schloss Halbenrain berichtet, wo an die Jubilare insgesamt 123.000 Schilling in Treueprämien übergeben wurden. Auch Betriebsbesuche bei der Genossenschaft Steierkraft in Wollsdorf, bei der Gärtnerei Tropp in Knittelfeld oder der

Bezirkskammer in Weiz waren Thema in der Dezemberausgabe der Kammerzeitung. Als aktuelle Bücher wurden „Kurswechsel für Landwirtschaft“ und ein Bildband über die Steiermark vorgestellt.



LAK-Ehrungsfeiern 2017

Große Anerkennung für die tägliche Arbeit

Auch im Jahr 2017 fanden wieder Ehrungsfeiern als Anerkennung für langjährige Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft statt. Diesmal zeichnete die Steiermärkische Landarbeiterkammer insgesamt 324 Jubilare aus den Bezirken Graz, Voitsberg und Graz-Umgebung aus.

Auszeichnung für langjährige Treue

Der Steiermärkischen Landarbeiterkammer ist es gerade in unserer schnelllebigen Welt ein besonderes Anliegen, Werte wie langjährige Berufstreue und Loyalität hochzuhalten. Aus diesem Grund fanden 2017 wieder zwei Ehrungsfeiern statt. Den Beginn machten am 4. November Arbeitnehmer/innen aus den Bezirken Graz und Voitsberg. Im Steiermarkhof in Graz sprach das



Mehr Bilder von den Ehrungsfeiern finden Sie unter: www.lak-stmk.at

Franz Kaufmann (3.v.r.) war mit 46 Dienstjahren als Angestellter der dienstälteste Jubilar bei der LAK-Ehrungsfeier in Graz, bei den Arbeitern war es Gottfried Illmaier mit 44 Dienstjahren (3.v.l.). Neben LABg. Barbara Riener (2.v.r.) gratulierten auch LAK-Präsident Eduard Zentner (2.v.l.) und die LAK-Vizepräsidentinnen Isabella Kober (r.) und Sandra Mahr (l.).

LAK-Präsidium und zahlreiche Ehrengäste den Kammermitgliedern einen herzlichen Dank für den unermüdllichen Fleiß in ihrer täglichen Arbeit aus. Die ersten Geehrten waren mit Franz Kaufmann (46 Dienstjahre als Angestellter) und Gottfried Ill-

maier (44 Dienstjahre als Arbeiter) traditionell die dienstältesten Jubilare. Anschließend wurden weitere 157 Beschäftigte aus der Land- und Forstwirtschaft für ihren jahrelangen Fleiß vor den Vorhang gebeten und ausgezeichnet. Beim zweiten Termin, am 11. November, ehrte die LAK 165 langjährige Kammermitglieder aus dem Bezirk Graz-Umgebung. Unter ihnen waren die dienstältesten Jubilare Franz Feiertag (46 Dienstjahre als Angestellter) und Franz Neuhold (45 Dienstjahre als Arbeiter).

Dank und Anerkennung von allen Seiten

Ihren Dank brachten auch zahlreiche anwesende Ehrengäste mit LABg. Barbara Riener, LABg. Klaus Zenz und Agrarlandesrat Johann Seitinger an der Spitze zum Ausdruck. Seitinger betonte

in seinen Grußworten die Bedeutung der Bediensteten im Agrarsektor für das Land und auch die Wichtigkeit der Kammer als Interessenvertretung – sprach aber auch von den anstehenden Herausforderungen.

LAK-Präsident Eduard Zentner dankte den Jubilaren in seiner Festrede und verdeutlichte die enorme Bedeutung der Arbeit der Geehrten: „Gerade in unserer schnelllebigen Zeit ist es keine Selbstverständlichkeit, einem Berufsstand über so viele Jahre die Treue zu halten. Die Jubilare haben in ihrem Tätigkeitsfeld in der Land- und Forstwirtschaft großartige Leistungen erbracht, die eine besondere Wertschätzung verdienen. Mit ihrer innovativen, körperlich oft schweren Arbeit tragen sie ihren Teil dazu bei, unsere schöne Steiermark noch lebenswerter zu machen.“



Der Angestellte Franz Feiertag (3.v.r.) war mit 46 Dienstjahren der dienstälteste Jubilar bei der zweiten LAK-Ehrungsfeier, bei den Arbeitern war es Franz Neuhold mit 45 Dienstjahren (3.v.l.). Neben Agrarlandesrat Johann Seitinger (2.v.r.) gehörten auch LAK-Präsident Eduard Zentner (2.v.l.) und die LAK-Vizepräsidentinnen Isabella Kober (r.) und Sandra Mahr (l.) zu den ersten Gratulanten.

Bezirke Graz und Voitsberg

4.11.2017

25 Dienstjahre und mehr

Amlacher Elfriede, Atwa Moustafa, Binder Walter, Birnstingl Günter, Dorner Johann, Fraissler Peter, Fritz Sigrid, Gacic Nada, Glaser Herbert, Graf Kurt, Grienschgl Angelika, Hartweger Elisabeth, Hatz Andrea, Hiebler Daniela, Holzinger Bernadette, Holzner Heinrich, Hütter Herta, Janosch Josef, Jost Gelinde, Kerngast Maria, Kiedl Ursula, Kiefer Johann, Kremser Anton, Kubu Helmut, Lesky Werner, Macher Renate, Maier-Tantscher Andrea, Michalski Rene, Moestl Josef, Murgg Ingrid, Neukam Harald, Ninaus Eveline, Ofner Erwin, Oswald Ida, Pacher Sylvia, Pantic Nenad, Pauritsch Christine, Petrovitz Günter, Pfennicher Martin, Pilz Gerhard, Plasnik Thomas, Putz Gerhard, Rauth Petra, Rumpf Reinhard, Sauer Johann, Schatz Erwin, Schriebl Günter, Sorger Erwin, Toma Krista, Valecz Ernst, Vötsch Josefine, Wagner Marianne, Wohkittel Hans, Zapfl Walter

30 Dienstjahre und mehr

Arit Renate, Buchberger Wilhelm, Dohr Albin, Eberhart Wolfgang, Egger Manfred, Egger Günter, Fuchs Karl, Gruber Josef, Hammer Reinhard, Hanus, Ewald, Hartlauer Markus, Haushofer Konrad, Herunter Heinrich, Höller Irmgard, Jaretz Claudia, Jauk Wener, Jauk Alois, Jud Andrea, Klampfl Hubert, Kollegger Wolfgang, Kraus-Eberhart Elisabeth, Kropik Gerhild, Kummer Ursula, Laffer Titus, Marterer Wilfried, Neubauer Irmgard, Pözl Manfred, Pözl Helga, Pötscher Walter, Raffling Karl, Reichsthaler Margareta, Schafzahl Georg, Schröttner Johann, Schweighart Rupert, Seidl Anna, Strasser Margarethe, Strommer Johannes, Süntinger Christof, Untersaubach Isolde, Welle Alexander, Wilhelm Rosemarie, Zwanzger Gerhard



Die Jubilare vom Lagerhaus Graz-Land.



Weitere Jubilare vom Lagerhaus Graz-Land.



Die Jubilare der Landwirtschaftskammer.



Die Jubilare der Landarbeiterkammer, des Landes Steiermark und der land- und forstwirtschaftlichen Schulen.



Die Jubilare des Lipizzanergestüts Piber, verschiedener Gemeinden und der Holiding Graz.



Die Jubilare des Raiffeisenverbandes, der Raiffeisen Ware Austria und der Garant Tiernahrung.



Die Jubilare aus den Bereichen Gartenbau, Landwirtschaft und Forstwirtschaft.

35 Dienstjahre und mehr

Andrich Manuela, Aufderklamm Karl, Bäck Helga, Bauer Maria, Bergmann Otmar, Blesl Franz, Blühwald Karl, Buchgraber Herbert, Domitner Josefa, Edler Karl, Edler Karl, Feldhofer Theresia, Fuchs Gabriele, Gruber Hilda, Hansbauer Johann, Höfler Friederike, Kanapesz Beatrix, Kern Anton, Kölbl Klaus, Krachler Karl, Kügerl Marina, Lex Theresia, Mazelle Wolfgang, Ortner Johann, Pfundner Adolf, Reinisch Monika, Schantl Johann, Schepp Anita, Schilling August, Schilling Alfred, Schriegl Stefan, Schrotter Michaela, Siebenbäck Hans, Stanzer Rudolf, Weis Manfred, Weiss Peter, Wolf Ingrid

40 Dienstjahre und mehr

Gressenberger Hans, Herka Josef, Hiebler Erich, Hojas Erich, Hütter Josef, Illmaier Gottfried, Kern Erich, Knopper Renate, Kober Isabella, Pehsl Helmut, Pischler Marianne, Pressler Erich, Sagmeister Erich, Scherz Hubert, Schneller Werner, Siegl Gernot, Strohmeier Martha, Tax Heidemarie, Vötsch Erich, Vötsch Hans, Woger Josef, Zündel Susanne

45 Dienstjahre und mehr

Kaufmann Franz, Forstner Heinz, Guggi Erwin, Stadler Maria

Bezirk Graz-Umgebung

11.11.2017

25 Dienstjahre und mehr

Ablasser-Spüller Monika, Anspurger Peter, Babic Slavko, Babic Ilija, Bedenk Peter, Brkic Miro, Gärtner Josefa, Glösl Brigitte, Gorfer Doris, Grabner Hannes, Greimel Christine, Griesbacher Ursula, Gruber Eugidius, Guggi Franz, Hammer Birgit, Hubmann Karl, Klug Peter, Kurrent Susanne, Laposa Gerhard, Lickl Gabriele, Maier Stefan, Mitteregger Edeltraud, Muhry Alfred, Müller Fernando, Neubauer Harald, Noggler Doris, Paller Christa, Palzer Johann, Pelzmann Gerhard, Picej Otto, Plösch Josef, Pratl Josef, Probst Helga, Rainer Franz, Reis Andrea, Reiter Horst, Reithofer Christoph, Renhart Gerald, Salchenegger Martin, Schantl Johannes, Schlemmer Maria, Schober Hans-Peter, Stocker Anemarie, Strohmeier Gabriele, Strohmeier Ernst, Suppan Birgit, Tatzl Maria, Tödling Brigitte, Uitz Friederike, Wanz Monika, Windisch Karl-Heinz, Ziegler Peter, Ziegler Angelika, Zöhrer Edeltraud, Zündel Rudolf

30 Dienstjahre und mehr

Aufderklamm Regina, Barth Reinhard, Baumhackl Franz, Berger Wolfgang, Brodschneider Karl, Dieber Irmgard, Fink Werner, Fraisler Gottfried, Glawogger Christian, Gredler Johann, Griesmaier Reinhard, Hammer Engelbert, Handl Wolfgang, Hoesch Mathias, Jantscher Alfred, Jaritz Anna, Klug Günther, Konrad Karl, Krenn Waltraud, Lackner Franz, Lendl Margareta, Lienhart Gabriele, Maier Erich, Nader Helmut, Neumeister Manfred, Ninaus Gottfried, Österreicher Elisabeth, Planitzer Klaus, Rappold Heinrich, Reithofer Monika, Sauer Silvia, Scherling Franz, Schilling Gertraud, SchmidtKonz Gerlinde, Schönberger Christian, Schrottner Reinfried, Sirowatka Karl, Stampfer Gerhard, Stieber Franz, Stocker Friedrich, Streit Maria, Strommer Josef, Taucher Christine, Willburg Christine



Die Jubilare vom Lagerhaus Graz-Land und Lagerhaus Ehrenhausen-Gleinstätten-Wies.



Die Jubilare vom Lagerhaus Graz-Land.



Die Jubilare der Landwirtschaftskammer.



Die Jubilare vom Land Steiermark, den land- und forstwirtschaftlichen Schulen, dem Landeskontrollverband und von der Landesjägerschaft.



Die Jubilare aus der Forst- und Jagdwirtschaft.

35 Dienstjahre und mehr

Eisenberger Franz, Fischer Herta, Gradischnig Ingrid, Hammer Karl, Hochstrasser Rosa, Horvath Robert, Hybel Anneliese, Joham Christa, Kainz Anita, Kamsker Franz, Kasper Franz, Kollar Hannes, Krain-Weinhapl Reinhard, Leeb Anna, Leitner Josef, Leopold Peter, Lickl Johann, Maierhofer Roswitha, Peer Karin, Posch Johann, Purgay Roswitha, Rath Gerhard, Rinner Peter, Rottmann Franz, Rumpl Richard, Saubart Gerlinde, Schöninger Gabriele, Schwarz Helmut, Seeberger Monika, Stangl Erwin, Uller Helmut, Winkler Manfred, Zettel Elisabeth, Zöhrer Hubert



Jubilare vom Raiffeisenverband, der Raiffeisen Ware Austria, der Garant Tiernahrung und der Holding Graz.

40 Dienstjahre und mehr

Baumhagl Christine, Fleischacker Franz, Glettler Anton, Grabner Johann, Haidenthaller Wolfgang, Harb Ingrid, Haubenhofer Josef, Jauk Alois, Kniely Johann, Macher Rupert, Milhalm Karl, Pojer Berta, Pospischil Christine, Rabold Ludwig, Reif Monika, Reiter Johann, Schaffer Franz, Schwaiger Manfred, Tscherne Christine, Weber Heimo, Zwetti Josef



Die Jubilare aus den Bereichen Gartenbau, Landwirtschaft, Fischerei und Weinbau.

45 Dienstjahre und mehr

Enzinger Peter, Feiertag Franz, Gradwohl Franz, Gsell Maria, Klug-Kager Karl, Loschek Johannes, Marek Maximilian, Matzer Johann, Neuhold Franz, Rappold Hubert

Kämpferisch und mit positivem Blick in die Zukunft

Immer wieder wurde der Betriebsratsvorsitzende Hans-Peter Galovsky vor große Herausforderungen gestellt. Kompromissbereit und sich nicht zu schade, hin und wieder „anzuecken“, konnte er sich einen positiven Blick in die Zukunft bewahren.

Als Vorsitzender des Angestelltenbetriebsrats von Mayr-Melnhof kann Hans-Peter Galovsky auf bewegte Jahre, hart errungene Kompromisse und persönliche Erfolge zurückblicken. Im Interview erzählt er „Land- und Forstarbeit Heute“, was es für ihn bedeutet, Betriebsrat zu sein.

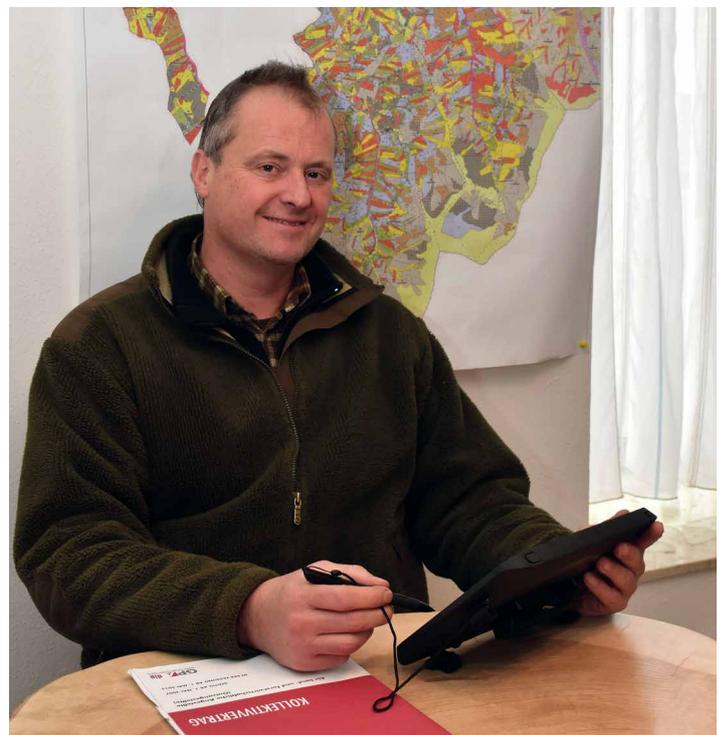
Stark verbunden mit dem Betrieb

Hans-Peter Galovsky ist geboren und aufgewachsen in Leoben. Nach der Pflichtschule absolvierte er die Höhere Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft in Bruck an der Mur. Nach der Matura begann er direkt bei der Mayr-Melnhof'schen Forstdirektion als Adjunkt zu arbeiten und absolvierte 1990 die Staatsprüfung zum Förster. Seit 2000 ist er Revierleiter und verantwortlich für sechs Revierteile rund um St. Stefan ob Leoben mit einer Gesamtfläche von 3.900 Hektar. Zu seinen Aufgaben gehört neben einer exakten Bewertung der Bestände auch die Planung und Kontrolle der Schlägerung und der Holzabfuhr. „Das Wichtigste ist für mich die Arbeit mit der Natur. Außerdem liebe ich es, zu planen und zu organisieren. In meinem Beruf passiert es immer wieder, dass ich schnell und flexibel reagieren muss.

Das kommt mir sehr gelegen“, sagt der 51-Jährige. In der Forstdirektion von Mayr-Melnhof versucht Galovsky wie auch seine Försterkollegen die Waldwirtschaft auch zunehmend vom Kahlschlag auf eine Naturverjüngung umzustellen. Bei dieser nachhaltigeren Produktionsweise wird die Natur geschont, aber auch Kosten gespart. Pro Jahr wird in seinem Revier, das hauptsächlich aus Nadelmischwald besteht, ein Einschlag von rund 18.000 Festmetern Holz vorgenommen.

Zum Angestelltenbetriebsrat aufgebaut

Als Ersatzmitglied kam Galovsky erstmals in Kontakt mit der Betriebsratsarbeit bei Mayr-Melnhof. Schon früh erkannte man seine Leidenschaft und sein Engagement, sich für die Kollegen einzusetzen, und so wurde er bereits 1999 einfaches Mitglied und 2007 Vorsitzender des Angestelltenbetriebsrats. „Ich habe mich engagiert und dann hat man mit mir geplant“, erklärt der Vorsitzende, der bereits drei Betriebsratswahlen geschlagen hat. Im Rückblick erinnert er sich aber auch an nicht ganz einfache Zeiten: „Obwohl wir ein gutes Einvernehmen mit dem Gutsherrn und der Betriebsführung haben, kam es in letzter Zeit zu ein-



Vor allem in schwierigen Zeiten setzt sich Hans-Peter Galovsky gemeinsam mit seinen drei Kollegen für die Interessen der Angestellten von Mayr-Melnhof ein.

schneidenden Veränderungen und wir waren als Betriebsräte sehr gefordert“, erklärt Galovsky und meint damit vor allem die große Rationalisierung aufgrund einer Neustrukturierung des Betriebs. Harte Verhandlungen waren auch bei der Änderung des Prämiensystems oder beim neuen Kollektivvertrag unumgänglich, um die Interessen der 50 Angestellten von Mayr-Melnhof zu wahren. Gemeinsam mit seinen drei Kollegen versucht Hans-Peter Galovsky das Ge-

spräch mit den Mitarbeitern zu suchen, die großteils in den Forstrevieren arbeiten. Probleme werden dann bei zweimonatigen Treffen gemeinsam besprochen. „Wir arbeiten gemeinsam an Lösungen, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Das kann aber nicht nur auf Kosten der Mitarbeiter geschehen“, bekräftigt Hans-Peter Galovsky mit einem kämpferischen und positiven Blick in die Zukunft.

MICHAEL KLEINBURGER, MA



Stefan Rößler hat seine Leidenschaft zum Beruf gemacht. Als Lehrling zum Fischereifacharbeiter beim Fischgut Hornegg widmet er sich der Aufzucht und Verarbeitung von Karpfen, Amur, Hecht und Co.

Ein junger Kärntner in der Steiermark

Geboren und aufgewachsen ist Stefan Rößler im kärntnerischen Villach. Seit Kindes-tagen galt sein ganzes Interesse der Fischerei: „Ich habe mein ganzes Leben lang gefischt, schon mit einem Jahr habe ich eine Angel in der Hand gehalten, war oft am Ossiacher See und am Fischteich meines Opas“, erzählt

der 19-Jährige von seiner Kindheit. Nach der Pflichtschule suchte er zunächst vergeblich nach einer Lehrstelle, erst nach Praktika in Salzburg und Italien fand er beim Fischgut Hornegg in Preding (Bezirk Deutschlandsberg) eine Lehrstelle zum Fischereifacharbeiter.

Von A wie Amur bis Z wie Zander

Seine Arbeit im Fischgut Hornegg beschreibt Stefan Rößler als sehr abwechslungsreich und spannend: „Neben der Fischzucht arbeite ich auch in der Forstwirtschaft mit, helfe im Weinbau und beim Getreideanbau, das wir zu Fischfutter verarbeiten.“ Hochsaison

ist von Herbst bis Frühling, dann wird wöchentlich „abgefischt“. Das geschieht entweder mit Zugnetzen oder der Teich wird komplett abgelassen. Im Sommer, wenn die Fische durch die hohen Temperaturen geschwächt sind, kümmert er sich vorwiegend um die Nachzucht. Diese geschieht im Fischgut Hornegg über eigene Mutterfische, die sich im Frühling fortpflanzen und deren Brütlinge ausgesetzt und großgezogen werden. Die Hauptfischart im Betrieb ist der Karpfen, aber auch Amur, Hecht, Zander oder Wels werden gezüchtet. Die Fütterung erfolgt ausschließlich durch biologisch angebautes Getreide wie Mais oder Roggen.

Biofische aus Naturteichen

Das Fischgut Hornegg betreibt in 27 Naturteichen (30 Hektar) eine artgerechte Haltung. Jährlich werden bis zu 30.000 Kilogramm zu Frischfisch oder Delikatessen wie Räucherfilets, Aufstrichen oder Salaten verarbeitet. Die vier Mitarbeiter verkaufen ab Hof oder auf Märkten in Deutschlandsberg und Graz. Drei Jahre dauert die natürliche Aufzucht eines Speisefisches im Betrieb, nach drei Jahren wird im Februar auch die Lehrzeit von Stefan Rößler ein Ende finden. Zu seiner großen Leidenschaft wird sich dann auch viel Wissen und Erfahrung gesellt haben.

MICHAEL KLEINBURGER, MA



Die Leidenschaft, die in seiner Kindheit geweckt wurde, konnte Stefan Rößler zum Beruf machen – im Fischgut Hornegg lernt er alles rund um die Fischzucht.

Der aktuelle Gartentipp
von Gärtnermeisterin Helga Bäck

Der Duft von Weihnachten



Der bezaubernde Duft von frisch gebackenen Keksen weht in der Vorweihnachtszeit durch viele Häuser und Wohnungen. Dieser Duft weckt Emotionen, die wir mit Kindheit, Geborgenheit und Wohlbefinden verbinden. Doch viele dieser vertrauten Düfte der Weihnachtszeit kommen auch aus dem botanischen Bereich und sind ein florales Aphrodisiakum, das wir nutzen sollten.

Koniferengrün

Die Tanne ist wohl ein Muss in vielen Stuben. Ihr frischer, harziger Duft im warmen Wohnzimmer ist Weihnachten pur. Schon vor der Adventzeit wird der traditionelle Adventkranz mit Tanne gebunden. Doch auch viele andere Nadelgehölze bringen Duft ins Haus. Kiefernäste, Wacholder, Zypressen duften herb-aromatisch oder auch zart nach frischer Zitrone.

Früchte und Gewürze

Zitronen- und Apfelscheiben getrocknet, Limetten und Mandarinen sind schon Standard in der Advent- und Weihnachtsbinderei. Kumquat, Granatäpfel, aber auch unsere heimischen Zieräpfelchen können sehr gut auch frisch verwendet werden. Nelken, Sternanis und

Kreuzkümmel erinnern an Lebkuchen und Spekulatius. Zimtrinde, wie der Name schon sagt, ist keine Frucht, sondern die Rinde vom Zimtbaum. Sie stammt aus dem südostasiatischen Raum und gehört unbedingt in unser Potpourri.

Zapfen

Frische Fichten- und Kiefernzapfen verströmen einen harzigen Duft, der unseren Atemwegen guttut, Zapfen von Lärche, Metasequoia, Zedern und besonders Pinienzapfen verströmen einen zarten zitronigen Duft. Als wichtigstes Unter-

scheidungsmerkmal zur Fichte wirft die Tanne ihre Zapfen nicht im Ganzen ab, sondern nur die Spindel. Sehen Sie einen sogenannten „Tannenzapfen“ am Boden liegen, dann wird es mit Sicherheit ein Fichtenzapfen sein.

Kräuter und Blätter

Kräuter wie Rosmarin, Thymian, aber auch Lavendel sind wunderbar duftend, getrocknet schön anzusehen und eine besondere Erweiterung in Ihrem Duftpotpourri für die besinnliche Zeit. Nicht zu vergessen ist auch das Grün des Eukalyp-

tus. Im Handel gibt es das Grün bereits in vielen Farbschattierungen und auch glänzend besprüht, doch der unvergleichliche Duft ist vor allem im unbehandelten Grün zu riechen.

Verflüchtigt sich der Duft nach ein paar Wochen, können Sie die „dufte Phase“ mit ein paar Tropfen echten ätherischen Ölen verlängern. Wenn Sie dann noch Honigkerzen verwenden, rundet sich das Ganze zu einem wunderbaren Dufterlebnis der Sinne ab. Ich wünsche Ihnen ein schönes Weihnachtsfest!



Früchte und Gewürze wie Zimt oder Nelken bescheren Ihrem Heim einen bezaubernden Weihnachtsduft. Schön anzusehen sind auch Kräuter und Blätter oder die traditionelle Tanne.

Foto: pixelio.de/Joujou

Österreichischer Landarbeiterkammertag ÖLAKT stellt personelle Weichen

Der Österreichische Landarbeiterkammertag (ÖLAKT) hielt seine diesjährige Vollversammlung Anfang Oktober in Schruns in Vorarlberg ab. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des ÖLAKT-Präsidiums, das für die kommenden fünf Jahre bis 2022 an der Spitze der Dachorganisation der Landarbeiterkammern in Österreich stehen wird.

Freistetter als Vorsitzender wiedergewählt

Der Präsident der Landarbeiterkammer Niederösterreich Andreas Freistetter, der im Vorjahr den Langzeitvorsitzenden Christian Mandl aus der Steiermark ablöste, wurde einstimmig in seiner Funktion als ÖLAKT-Vorsitzender bestätigt. Als seine Stellvertreter wiedergewählt wurden der Präsident der Oberösterreichischen LAK Eugen Preg und Tirols LAK-Präsident Andreas Gleirscher.

Rachoi neu ins ÖLAKT-Präsidium gewählt

Neu als stellvertretender Vorsitzender ins Präsidium gewählt wurde der Vizepräsident der Kärntner Landarbeiterkammer Alexander Rachoi. Der 34-Jährige ist als Sekretär bei der PRO-GE beschäftigt und tritt damit als Vertreter der Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter (FSG) im ÖLAKT-Präsidium die Nachfolge des Vizepräsidenten der NÖ LAK Alois Karner an.

Freuen durften sich die ÖLAKT-Delegierten im Rahmen ihres Aufenthalts in Vorarlberg über prominenten Besuch aus der Politik und der Sozialpartnerschaft, unter ihnen Agrarlandesrat Ing. Erich Schwärzler und Vorarlbergs Landwirtschaftskammer-Präsident Johann Moosbrugger. Inhaltlich erarbeitete der Vorstand ein Forderungsprogramm an die künftige Bundesregierung.



Das neugewählte Präsidium des Österreichischen Landarbeiterkammertages (v.l.): Alexander Rachoi, Eugen Preg, Andreas Freistetter und Andreas Gleirscher. Foto: ÖLAKT

IN MEMORIAM

Josef Sebati

Kammerrat a.D. Josef Sebati starb am 21. Oktober 2017 im Alter von 83 Jahren. Er wurde am 16. März 1935 in Steinberg bei Ligist als Sohn eines Zimmermannes geboren. Gleich nach der Schulzeit war er ein Jahr als Landarbeiter tätig und erlernte das Maurerhandwerk. Zu Beginn des Jahres 1961 trat er als Kontrollorgan in den Dienst des Landeskontrollverbandes Steiermark ein. Der LKV war nicht nur 35 Jahre hindurch seine berufliche Heimat, sondern auch der Ausgangspunkt seines langjährigen Wirkens als Arbeitnehmervertreter. Seit 1967 gehörte er dem Betriebsrat an und ab 1986 war er dessen Vorsitzender. In die Vollversammlung der Landarbeiterkammer wurde er im Dezember 1986 berufen. Er hielt diese Funktion bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1996 inne. In der Zeit von 1989 bis 1996 war er darüber hinaus Mitglied des Kontrollausschusses. Für all diese großen Verdienste und als Zeichen des Dankes für sein außerordentliches Wirken wurden ihm das „Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark“ und die „Ehrenmedaille in Bronze der Landarbeiterkammer“ verliehen.

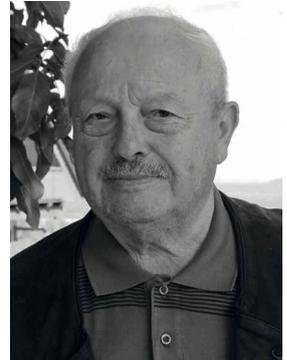


Foto: Christian Mandl

Franz Marak

Kammerrat a.D. Franz Marak verstarb am 14. November 2017 im 78. Lebensjahr. Franz Marak wurde am 1. März 1940 geboren. In den 50er Jahren hat Franz Marak die land- und forstwirtschaftliche Lehre absolviert, war bis 1960 als Forstfacharbeiter bei der Firma Zischmaier auf der Stolzalpe beschäftigt. Von April 1960 bis 1984 war er bei der Firma Brigl & Bergmeister bzw. Leykam-Mürztaler AG in Niklasdorf. Von 1985 bis zur Pensionierung im Dezember 2001 war er Sekretär der Gewerkschaft Land-Forst-Garten. Im Jahre 1963 wurde er zum Abteilungsbetriebsrat gewählt und bis 1984 wirkte er in verschiedenen Positionen der Arbeitnehmervertretung. Neben seiner fast zehnjährigen Tätigkeit als Betriebsratsobmann hatte er zahlreiche Gewerkschaftsfunktionen inne und war auch zehn Jahre lang Gemeinderat in Niklasdorf. Bei der Vollversammlung unserer Landarbeiterkammer wurde er am 1.7.1994 angelobt. Er hielt diese Funktion bis zur konstituierenden Vollversammlung am 5.3.1995 inne.

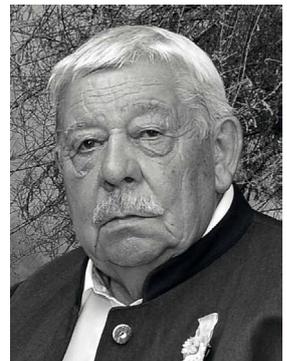


Foto: Familie Marak

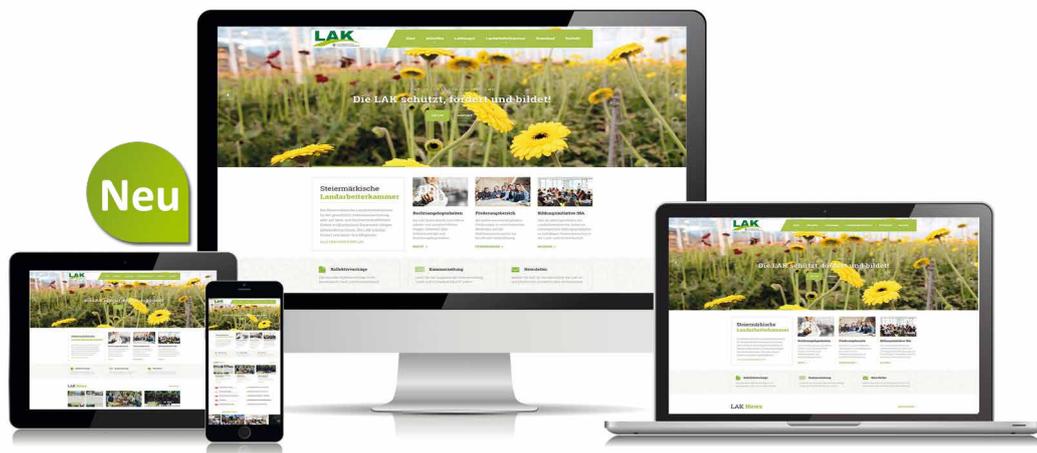


Foto: baglioni/folella

Information und Beratung

Die Website der LAK präsentiert sich seit 12.12.2017 in einem neuen Gewand: benutzerfreundlich und barrierefrei im Aufbau, flexibel auf Ihr Endgerät abgestimmt, serviceorientiert, aktuell und informativ.

Neugestaltung, Überarbeitung, Verbesserung – all das versteht man unter einem Relaunch. Die Landarbeiterkammer hat es sich 2017 zum Ziel gesetzt, die Website www.lak-stmk.at komplett neu zu gestalten.

Zeit für Veränderung und Modernisierung

Seit 2001 ist die LAK mit einer eigenen Website im Internet vertreten. 2010 machte der Wechsel zum heute bekannten Logo erste größere Veränderungen notwendig. 16 Jahre nach der digitalen Geburtsstunde der Landarbeiterkammer erfolgte in den vergangenen Monaten eine komplette Neugestaltung der Website. Dieser Schritt war notwendig, um einen unkomplizierten Zugang zu den umfangreichen Serviceleistungen und Informationen zu ermöglichen.

Barrierefrei, flexibel, benutzerfreundlich

Der Online-Auftritt der LAK ist barrierefrei und flexibel, was für Sie als Besucher eine größtmögliche Benutzerfreundlichkeit bedeutet. So-

wohl in der technischen als auch in der inhaltlichen Umsetzung ist die Seite auf die Interessen und Vorlieben unserer Mitglieder ausgerichtet. Das erfrischende Layout der Website ist flexibel in der Gestaltung und passt sich individuell an Ihr Endgerät an, egal ob Sie per Computer, Tablet oder Smartphone online sind.

Serviceorientierte und aktuelle Inhalte

Egal ob Sie Ihren Kollektivvertrag suchen, eine Förderung beantragen wollen oder eine Rechtsberatung brauchen – unsere Servicebereiche (Leistungen) bilden den Kern der neuen Website. Daneben gibt es einen umfangreichen Nachrichtenbereich (Aktuelles), der Sie über alles Wissenswerte rund um die Land- und Forstwirtschaft, die Veranstaltungen der LAK und wichtige Termine informiert.

Machen Sie sich selbst ein Bild vom neuen Online-Auftritt der Landarbeiterkammer und besuchen Sie uns unter www.lak-stmk.at!

MICHAEL KLEINBURGER, MA

Schlichter und übersichtlicher Aufbau, informativer und serviceorientierter Inhalt: Auf der Startseite von www.lak-stmk.at haben Sie die gesamte LAK im Überblick.

DIE BUNTEN SEITEN

Großer Andrang beim LAK-Vortrag

Zum Bersten voll war der Saal des Gasthofes „Eberhard“ in St. Michael in der Obersteiermark am 14. November 2017, als die Landarbeiterkammer in Kooperation mit der Steirischen Landesjägerschaft zu einem Vortrag zum Thema „Rechte und Pflichten eines Aufsichtsorgans in der Forst- und Jagdwirtschaft“ lud. Als Vortragender konnte der Rechtsanwalt Dr. Stephan Moser – seines Zeichens auch Bezirksjägermeister von Graz – gewonnen werden. In seinem sehr interessanten Vortrag referierte er über die rechtlichen Grundlagen für das Jagdschutz- und Forstschutzpersonal sowie über deren Befugnisse und Aufgaben. Besonders der Umgang mit fremden Personen, das Anhalte- und Verweisungsrecht, aber auch das Durchsuchungsrecht bei Verdachtsfällen sowie der Umgang mit Mountainbikern wurden besonders beleuchtet. Auch der Stellung der Aufsichtsorgane im Strafgesetzbuch wurde breiter Raum eingeräumt. Es



Die LAK wünscht allen Mitgliedern und ihren Partnern frohe Festtage und viel Erfolg im kommenden Jahr 2018!

Gemeinsam mit zahlreichen Gästen nahmen Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und LAK-Präsident Eduard Zentner die Beleuchtung des Christbaumes im Innenhof der Grazer Burg vor.

entwickelte sich eine sehr lebhaft Diskussions unter den Teilnehmern und dabei konnten viele Beispiele aus der Praxis besprochen werden. „Das große Interesse an diesem Vortrag zeigt, dass die angesprochenen Themen vielen unserer Kammermitglieder unter den Nägeln brennen. Diese oft schwierigen Aufgaben müssen sie in ihrer täglichen Arbeit mit viel Fingerspitzengefühl erledigen – dafür gebührt ihnen größter Respekt“, so das Resümee von LAK-Präsident Eduard Zentner.

Betriebsratswahl des LKV Steiermark

Im November waren die 71 Angestellten und 12 Arbeiter des Landeskontrollverbandes Steiermark dazu aufgerufen, einen neuen Betriebsrat zu wählen. Dabei wurde LAK-Kammerrat Lambert Koch in seiner Funktion als Betriebsratsvorsitzender bestätigt. Zu seinen Stellvertretern im gemeinsamen Betriebsrat des LKV wurden Peter Neuhold, Elisabeth Harrer und Lukas Häusler gewählt.

LAK spendet Christbaum für Grazer Burg

Auch im Advent 2017 wird der Innenhof der Grazer Burg von einem Christbaum erstrahlt, den die Steiermärkische Landarbeiterkammer als Zeichen der guten Zusammenarbeit für die Bediensteten des Amtes der Landesregierung gespendet hat. Die zehn Meter hohe Tanne aus dem Forstgarten Pichling in St. Stefan wurde im Beisein von LH Hermann Schützenhöfer und zahlreicher Besucher feierlich illuminiert.



Großer Andrang herrschte beim Vortrag von Stephan Moser zum Thema „Rechte und Pflichten eines Aufsichtsorgans in der Forst- und Jagdwirtschaft“.



VP a.D. Gerhard Kleinhofer bekam von LH Hermann Schützenhöfer und LH-Stv. Michael Schickhofer das große Ehrenzeichen des Landes Steiermark überreicht.

Foto: steiermark.at/Foto Fischer

Sprechtage unserer Kammersekretäre

ING. PETER KLEMA – REGION OBERSTEIERMARK



Betreuung unserer Mitglieder in den Bezirken Bruck-Mürzzuschlag, Leoben, Liezen, Murau und Murtal

Büro: Jauring 55, 8623 Aflenz | Mobil: 0664/1234 666 | Fax: 03861/3649
E-Mail: p.klema@lak-stmk.at

Sprechtage in:

Murau, BBK, Schwarzenbergsiedlung 110
**Jeden ersten Dienstag im Monat
von 10 bis 11 Uhr**

Forstliche Ausbildungsstätte Pichl,
8662 Mitterdorf/Mürztal, Rittisstraße 1
Tel.: 03858/2201
**Jeden zweiten Dienstag im Monat
von 10 bis 11 Uhr**

Irdning, LFZ Raumberg-Gumpenstein
**Jeden dritten Dienstag im Monat
von 10 bis 11 Uhr** Forschungsanstalt Gumpenstein, Schlossgebäude, Altirdning 11;
von 11 bis 11.30 Uhr Bundeslehranstalt Raumberg, Wirtschaftskanzlei, Raumberg 38.

ING. GERALD SCHIEDER – REGION OST- UND SÜDSTEIERMARK



Betreuung unserer Mitglieder in den Bezirken Weiz, Hartberg-Fürstenfeld, Südoststeiermark und Leibnitz

Büro: Maierhofbergen 18, 8263 Großwilfersdorf | Mobil: 0664/1234 669 | Fax: 0316/83 25 07-20
E-Mail: g.schieder@lak-stmk.at

Sprechtage in:

Weiz, BBK, Florianigasse 9,
Tel.: 03172/2684
**Jeden ersten Dienstag
im Monat von 11 bis 12 Uhr**

Hartberg, BBK, Wienerstraße 29,
Tel.: 03332/62623-4601
**Jeden zweiten Dienstag
im Monat von 10 bis 11 Uhr**

Feldbach, BBK, Franz-Josef-
Straße 4, Tel.: 03152/2766
**Jeden dritten Dienstag
im Monat von 11 bis 12 Uhr**

Leibnitz, BBK, Julius-Strauß-
Weg 1, Parterre, Zimmer 8,
Tel.: 03452/82578
**Jeden vierten Dienstag
im Monat von 11 bis 12 Uhr**

MARKUS HARTLAUER – REGION GRAZ UND WESTSTEIERMARK



Betreuung unserer Mitglieder in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz-Stadt, Graz-Umgebung und Voitsberg

Büro: Raubergasse 20, 8010 Graz | Telefon: 0316/83 25 07-10 | Mobil: 0664/1234 667
Fax: 0316/83 25 07-20 | E-Mail: m.hartlauer@lak-stmk.at

Sprechtage in:

Voitsberg, BBK, Vorstadt 4,
Tel.: 03142/215 65
**Jeden vierten Dienstag im Monat
von 14 bis 15 Uhr**

Deutschlandsberg, BBK, Schulgasse 28,
Tel.: 03462/2264-0
**Jeden dritten Dienstag im Monat
von 15 bis 16 Uhr**

Kalsdorf, Lagerhaus,
Hauptstraße 36, Sitzungszimmer
**Jeden zweiten Dienstag im Monat
von 16 bis 17 Uhr**